

Kein Risiko mehr bei CM-Abzügen

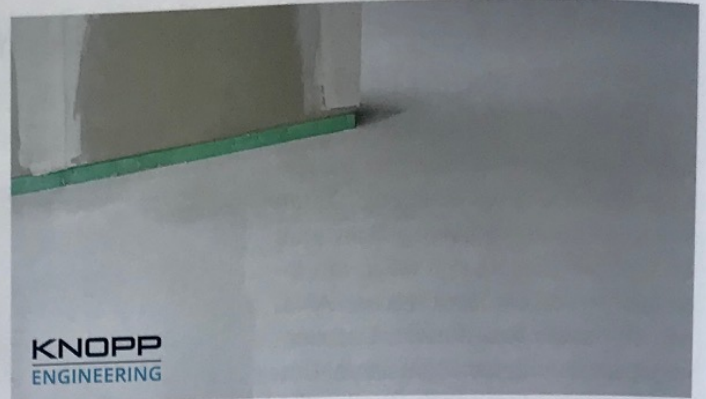
www.knopp-engineering.eu

DIN-konformes Beschleunigen der Belegreife bei konventionellen Zementestrichen

Estrichleger oder Architekten können mit dem Einsatz von KNOPP FunktioTopp-KR zum Beschleunigen konventioneller Zementestriche die Risiken von CM-Abzügen umgehen. Somit entfällt das Risiko von Reklamationen in Bezug auf die Restfeuchte des Zementestrichs, da eine zusätzliche Korrektur des ermittelten CM-Wertes nicht mehr stattfinden muss. Dieses Know-how basiert auf über 30 Jahren Erfahrung im Bereich der Bauchemie.

Noch immer werden sehr viele Quadratmeter mit einem konventionellen Zementestrich in Privathäusern und öffentlichen Bauten eingebracht. Dabei ist die DIN 18560-1 zu beachten. Diese besagt u. a., dass bei üblichen Zementestrichen die Belegreife bei einem Feuchtegehalt von $\leq 2,0$ CM-% (beheizt $\leq 1,8$ CM-%) erreicht ist.

Aufgrund des steigenden Zeitdrucks an der Baustelle kommen bei konventionellen Estrichen Zusatzmittel für schnelle Belegreife zum Einsatz. Hierdurch kann der Zeitpunkt der Belegreife bspw. auf 8, 14 oder 21 Tage gesteuert werden. Momentan können die aufgeführten Restfeuchtwerte der DIN-Norm jedoch nur dann wahrheitsgetreu ermittelt werden, wenn keine Zusatzmittel für eine schnelle Belegreife zum Einsatz kommen. Dies liegt daran, dass bei deren Einsatz entweder gemäß Zusatzmittel-Lieferant x CM-% vom gemessenen Wert abgezogen werden muss oder ei-



gene CM-%-Angaben des Lieferanten herangezogen werden sollen, welche höher liegen, als in der DIN 18560-1 aufgeführt. Bei auftretenden Schadensfällen wird der Gutachter immer das (Aufheiz-) Protokoll heranziehen und dabei feststellen, dass nicht gemäß den DIN-Vorschriften gearbeitet wurde.

Mit dem innovativen Funktionsadditiv KNOPP FunktioTopp-KR aus dem Hause KNOPP ENGINEERING sind Bauträger, Bauherren, Architekten sowie Estrichleger auf der sicheren Seite. Dieses Produkt erreicht die gewünschte Belegreife (7/8, 14 oder 21 Tage) DIN-konform durch eine ausschließlich chemische Wirkungsweise. Vorgehensweisen wie eine Reduzierung des Anmachwassers (niedriger W/Z-Wert) und negative Begleiterscheinungen, z. B. in Form von geringeren Festigkeiten durch einen erhöhten Luftporengehalt, gehören mit dem Einsatz von KNOPP FunktioTopp-KR der Vergangenheit an.

Knopp Engineering GmbH, Kitzingen, Tel. 09321/130 94-80

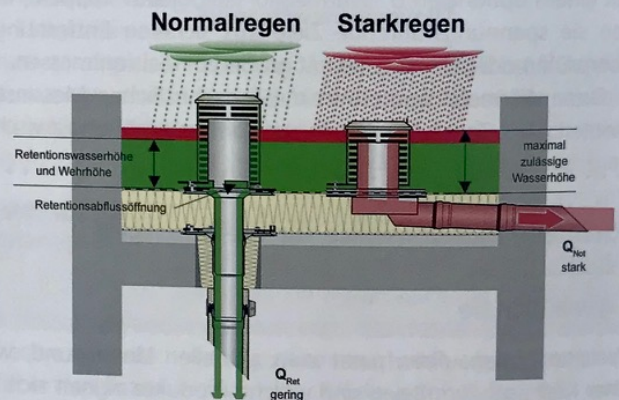
Innovative Entwässerung für Flachdach/Balkon

www.loro.de

Mit drei Schwerpunkten kommt Loro zur »Dach + Holz« im Januar 2020 nach Stuttgart: Auf dem Messestand stehen die Balkonentwässerung mit dem System »Serie V«, die optimierte Entwässerung von Staffelgeschossen sowie Retentions-Lösungen für die geplante Rückhaltung des Regenwassers auf dem Flachdach im Fokus. Beispielhafte Lösungen für die Flachdachentwässerung – auch innenliegend – runden das Portfolio ab.

Der Clou der Serie: Mit nur einem Grundkörper und modularen Aufsätzen lässt sich jeder Balkon sicher entwässern – auch wenn der Balkonaufbau beim Einbetonieren des Grundkörpers noch nicht fest steht. Die Abdichtung erfolgt für die unterschiedlichen Balkonaufbauten mit den passenden Aufsätzen für Flüssigkunststoffe oder Abdichtungsbahnen. Die Serie V folgt dem LORO-X Baukastenprinzip, ist extrem stabil und widersteht problemlos Hitze, Frost, UV-Strahlung und mechanischen Belastungen.

Fehlt der Platz für ein Rückhaltebecken oder die Versickerung im Naturboden, wird Regenwasser durch spezielle Retentionsabläufe mit Drosselrohr kontrolliert auf dem Dach zurückgehalten. Aufgrund der Zunahme von Einleitbeschränkungen in die Grundleitung steigt der Bedarf an Lösungen zur Regenwasserrückhaltung mit zeitverzögertem Abfluss. Hier zeigt Loro nachrüstbare Lösungen mit objektbezogen berechneten Retentionsöffnungen. Passend zur starken Retention bietet Loro leistungsstarke Notentwässerungssysteme – für den Fall, dass der Niederschlag das Retentionsvolumen übersteigt.



Nur je ein Strang für die Haupt- und für die Notentwässerung, unabhängig von der Geschosshöhe: So funktioniert die innovative Kaskaden-Entwässerung »LORO-X Duostream«. Sammelleitungen mit geschosswisen Zuläufen transportieren dabei das Regenwasser in die Grundleitung bzw. auf eine frei überflutbare Fläche. Ideal ist das System für Gebäude mit Kaskaden- und Staffelgeschossen. Bei diesen wird üblicherweise jedes Geschoss mit zwei eigenen Fallleitungen für die Haupt- und die Notentwässerung entwässert. Das Loro-System nutzt dagegen eine abschnittsweise Rohr-in-Rohr-Lösung, bei der das Wasser der tiefer liegenden Geschosse sicher in die vorhandenen Leitungen geführt wird. So vermeidet diese Lösung zusätzliche Fallleitungen an der Fassade. Nach dem Prinzip der drückenden Freispiegelströmung ist zudem sichergestellt, dass das Wasser auch ohne Gefälle durch die horizontalen Verzüge gedrückt wird.

LOROWERK K.H. Vahlbrauk, Bad Gandersheim, Tel. 05382/71-0, infocenter@lorowerk.de